

Gott, schaffe mir Recht!

Hiob 19, 19 - 27

Ev. Patmos-Gemeinde

21. März 2021

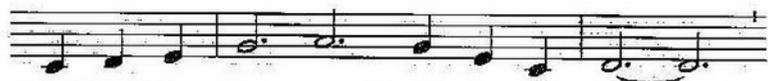
Orgel

Begrüßung

Lied (ohne Singen) EG 455



1. Morgenlicht leuch-tet, rein wie am An-fang.



Früh-lich der Am - sel, Schöp-fer-lob klingt.



Dank für die Lie - der, Dank für den Mor - gen,



Dank für das Wort, dem bei-des ent - springt.

2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet. / So lag auf erstem Gras erster Tau. / Dank für die Spuren Gottes im Garten, / grünende Frische, vollkommenes Blau.

3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, / Glanz, der zu mir aus Eden* aufbricht! / Dank überschwenglich, Dank Gott am Morgen! / Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

*1. Mose 2,15

Psalm 43

Gott, schaffe mir Recht

und führe meine Sache wider das unheilige Volk
und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

Denn du bist der Gott meiner Stärke:

Warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich so traurig gehen

wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich
leiten

Und bringen zu deinem heiligen Berg und deiner
Wohnung,

dass ich hingehe zum Altar Gottes,

zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist.

Und dir Gott, auf der Harfe danke,
mein Gott.

Was betrübst du dich meine Seele

und bist unruhig in mir?

Harre auf Gott,

denn ich werde ihm noch danken,

dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

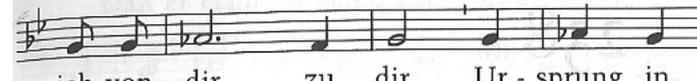
Amen

Eingangsgebet

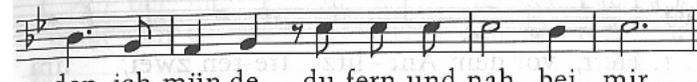
Liedverse (ohne Singen) 237 Und suchst du meine Sünde



1. Und suchst du mei - ne Sün - de, flieh



ich von dir zu dir, Ur - sprung, in



den ich mün-de, du fern und nah bei mir.

2. Wie ich mich wend und drehe, / geh ich von dir zu dir, / die Ferne und die Nähe / sind aufgehoben hier.

3. Von dir zu dir mein Schreiten, / mein Weg und meine Ruh, / Gericht und Gnad, die beiden / bist du – und immer du.

T: SCHALOM BEN-CHORIN (UM 1950) 1966

M: KURT BOSSLER 1967

Lesung des Evangeliums Markus 10,35-45

Lied: Holz auf Jesu Schultern (ohne Singen)



1. Holz auf Je - su Schul - ter, von der
Welt ver - flucht, ward zum Baum des Le - bens
und bringt gu - te Frucht. Ky - ri - e e -
lei - son, sieh, wo - hin wir gehn. Ruf uns
aus den To - ten, laß uns auf - er - stehn.

2. Wollen wir Gott bitten, / daß auf unsrer Fahrt / Friede
unsre Herzen / und die Welt bewahrt.

Kyrie eleison, / sieh, wohin wir gehn. / Ruf uns aus den
Toten, / laß uns auferstehn.

3. Denn die Erde klagt uns / an bei Tag und Nacht. /
Doch der Himmel sagt uns: / Alles ist vollbracht!

Kyrie eleison, / sieh, wohin wir gehn. / Ruf uns aus den
Toten, / laß uns auferstehn.

Predigt: Hiob 19, 19-27

Lied (ohne Singen) Siju 128, 1-3 Da wohnt ein Sehnen

1-4. Da wohnt ein Seh - nen tief in uns, o
 Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. —

Es ist ein Seh - nen, ist ein Durst nach
 Glück, nach Lie - be, wie nur du sie gibst.

1. Um Frie - den, um Frei - heit, um
 Hoff - nung bit - ten wir. — In Sor - ge,
 im Schmerz, sei da, sei uns na - he, Gott.

- 2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir. / In Ohnmacht, in Furcht, sei da, sei uns nahe, Gott.
- 3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. / In Krankheit, im Tod, sei da, sei uns nahe, Gott.

Nachrichten für die Gemeinde
Fürbitte
Vaterunser
Segen
Orgel